

Ex Oriente Lux Info 51

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

die Osterreisen mit ihren jeweiligen Buchungsschlüssen kommen näher und auf unseren Internetseiten können Sie sich nun ein Bild über die Verfügbarkeit freier Plätze bei allen unseren Reisen machen.

Außerdem finden Sie in diesem Newsletter wie üblich aktuelle politische Informationen sowie zahlreiche Fernseh- und Radiohinweise.

Eine angenehme Lektüre wünschen

Jürgen Bruchhaus, Thomas Reck, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Termine der Osterreisen rücken näher

Hier finden Sie die regulären Buchungsschlüsse unserer Osterreisen. Manchmal lässt sich auch danach etwas arrangieren, wir informieren Sie gerne. Alle Reisen finden statt!

Georgien 15.-23.4.: <http://www.eol-reisen.de/georgien.php> 16.3.!

Sarajevo und Mostar 15.-24.4.: <http://www.eol-reisen.de/sarajevo.php> 31.3.

Odessa 15.-24.4.: <http://www.eol-reisen.de/odessa.php> 31.3.

Czernowitz 16.-24.4.: <http://www.eol-reisen.de/czernowitz.php> 1.4.

Krim 20.4.-1.5.: <http://www.eol-reisen.de/krim.php> 31.3.

Lemberg 22.-30.4.: <http://www.eol-reisen.de/lemberg.php> 7.4.

Armenien 22.-30.4.: <http://www.eol-reisen.de/armenien.php> **AUSGEBUCHT**

Belgrad und Novi Sad 23.4.-1.5.: <http://www.eol-reisen.de/belgrad.php> 8.4.

Die Reisen nach Sarajevo und Belgrad sowie nach Odessa und auf die Krim sind zu jeweils attraktiven Preisen miteinander kombinierbar.

Ampel

Ab sofort können Sie auf unserer Homepage wieder die Verfügbarkeit freier Plätze einsehen. Unsere Ampel bei der Übersicht aller Einzel- bzw. Kombinationsreisen signalisiert Ihnen, ob Plätze bzw. Restplätze verfügbar sind, ob die jeweilige Mindestteilnehmerzahl erreicht oder eine Reise ausgebucht ist: <http://www.eol-reisen.de/termine2011.php>

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet:

Die Ukraine unter Präsident Janukowytsch – das erste Amtsjahr. Ukraine-Analysen Nr. 88.
<http://www.laender-analysen.de/index.php?topic=ukraine&url=../ukraine/home.html>

Westerwelle ermutigt Ukraine zu Reformen

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6458118,00.html>

Bundesaußenminister Westerwelle hat der Ukraine eine weitere Annäherung an die EU in Aussicht gestellt. Das Land könne Teil eines vereinigten Gesamteuropas werden. Zugleich forderte er von Kiew demokratische Reformen.

Opposition in Armenien fordert Neuwahlen

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6457209,00.html>

Die armenische Staatsführung solle endlich zurücktreten, fordern Oppositionelle. Ihr Vorwurf: Die letzten Wahlen sollen gefälscht worden sein. Außerdem blüht die Korruption und die Steuern und Preise steigen.

"In Belarus wird die Willkür jetzt größer"

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,6454435,00.html>

Die OSZE wird die Prozesse gegen Oppositionelle in Belarus nicht beobachten können, denn sie muss Minsk endgültig verlassen. Stephan Malerius, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Vilnius, bewertet die Lage.

Die Unfähigkeit zu trauern

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/die_unfaehigkeit_zu_trauern_1.9661882.html

Die neue, prorussische ukrainische Regierung versucht die kritische Aufarbeitung der Geschichte zu bremsen – ohne großen Erfolg.

Veranstaltungshinweise

Köln, 10.3., 19.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Rózsa Gottlieb - Die Schönheit der Linie. Das Wunder der Farben." 2002 erschien in der Schriftenreihe der Rose-Ausländer-Stiftung Rózsa Gottliebs Erlebnisbericht "Die Kälte, der Hunger, die Finsternis. Das Wunder, wie wir mit unserem Kind das Lager von Mogiljow überlebten". Nun wird die Künstlerin mit ihrem bildnerischen Werk vorgestellt. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt frei. Info: <http://www.kopelew-forum.de/Frameset/index2.htm>

Berlin, 10.3., 19.00 Uhr: Vortrag von Tessa Hofmann zum Thema "Bilder des Entsetzens und der Anklage – Die photographische Dokumentation von Verfolgung und Vernichtung am Beispiel der Armenier im Osmanischen Reich 1878-1922". Im Rahmen der noch bis zum 30.4. geöffneten Fotoausstellung "Vertreibung, Verfolgung, Vernichtung" über den Völkermord an den Armeniern 1915/16. Ort: Anti-Kriegsmuseum, Brüsseler Str. 21, Berlin-Mitte. Öffnungszeiten der Ausstellung: täglich 16:00-20:00 Uhr. Info: <http://aga-online.org/de/aktionen/detail.php?newsId=419>

Berlin, 10.3., 19.30 Uhr: Zeit für Moskau. Ulrike Gruska liest aus ihrem Reiseband, der Hamburger Sänger und Gitarrist Zenja Urich begleitet die Texte. Ort: Kwartira 62, Lübbener Str. 18. Eintritt: € 5,-. Info: http://www.ulrikegruska.de/russland_zeitfuermoskau.htm

Berlin, 11.3., 19.00 Uhr: Eröffnung der von **EOL** unterstützten Ausstellung "Lublin - Jüdisches Oxford" mit Fotos von Claudia Quaukies, Grußworten und musikalischer Begleitung. Die Ausstellung dauert bis 29.4. und ist montags bis freitags von 9 bis 21 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Ort: Albert-Einstein-VHS Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5, 10781 Berlin.

Münster, 11.3.-27.3.: Russische Filmtage Münster. Filme von Sergej Solovjev, Dmitrij Diachenko, ein Sonderprogramm zur Erinnerung an die Atomkatastrophe von Tschernobyl. Aktuelle Informationen zum Filmprogramm finden Sie unter www.muenster.org/drg.

Berlin, 12.3., 20.00 Uhr: Belarus nach der Wahl: Neue Koalitionen für die Demokratie? Chancen und Grenzen für einen Schulterschluss russischer und belarussischer NGOs. Podiumsdiskussion mit Stephan Malerius, Dmitrij Makarov, Elena Tonkaceva. Moderation: Stefan Melle. Ort: Stadtbezirksbibliothek Wedding (Luisenbad), Travemünder Straße 2 / Ecke Badstraße (U-Bhf. Pankstraße). Anmeldung mit Angaben zu Name, Vorname, Institution und Email-Adresse erbeten an assistenz@austausch.org oder per Fax: (030) 44 66 80 10. Info: <http://www.dbg-online.org/2011/02/25/belarus-nach-der-wahl-neue-koalitionen-fuer-die-demokratie>

Berlin, 15.3., 19.00 Uhr: Ildar Abusjarow liest aus seinem Buch "Trolleybus nach Osten". Der Autor ist einer der interessantesten Schriftsteller der jüngeren Generation Russlands. Der in Nischnij Nowgorod (damals Gorki) geborener tatarische Schriftsteller Ildar Abusjarow lebt und arbeitet heute in Balaschicha bei Moskau. Die Inspiration für seine Texte zieht Abusjarow aus dem ethnischen und religiösen Mosaik der Wolga-Region: die kulturellen Einflüsse der Tataren, Mari, Mordwinen und anderer Völker mischen sich in seinen Texten kunstvoll mit denen der

russischen Kultur. Ort: kaufbar, Gärtnerstraße 4, 10245 Berlin. Eintritt frei.

Berlin, 16.3., 15.30 Uhr: Modernisierung oder Stagnation? Chodorkowski-Debatten zur Modernisierung Russlands. Podiumsdiskussion u.a. mit Marie-Luise Beck und Arsenij Roginskij. Moderation: Jens Siegert. Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich. Info: <http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=9543&returnurl=/navigation/presse-urteil-chodorkowskij-10876.html>

Leipziger Buchmesse, 17.-20.3.

Das Schwerpunktland der Leipziger Buchmesse in diesem Jahr ist Serbien. 30 Bücher wurden neu oder erstmals übersetzt, 60 serbische Autorinnen und Autoren werden in Leipzig sein. Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter <http://www.leipzig-liest.de/>

Dresden, 17.3., 19.00 Uhr: Literatur über Grenzen - Leseabend mit Alhierd Bacharevic (Belarus/Deutschland) und Ignacy Karpowicz (Polen). Musikalische Begleitung: Karolina Trybala und Olga Nowikow. Ignacy Karpowicz und Alhierd Bacharevic verbindet die Erfahrung "wenn auch unter sehr unterschiedlichen Umständen" des Fremdseins, ihre Werke die Auseinandersetzung mit dem Ort der Herkunft und der Identität. Umrahmt von Karolina Trybalas Gesang verspricht der Abend eine unterhaltsame Reise durch Mitteleuropa, Lethe und den Kosmos. Jazzclub Tonne, Königstraße 15, 01099 Dresden. Eintritt frei. Info: <http://leipzig.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=535>

Berlin, 24.3./25.3.: Konferenz „Integration und Desintegration. Ordnungsmodelle in Europa 20 Jahre nach Auflösung der Sowjetunion“. Die Konferenz geht der Frage nach, welche Perspektiven für eine neue Ordnung des postsozialistischen Raumes und für Europa insgesamt bestehen. Die historischen Erfahrungen politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Ordnungen sind wichtig um den künftigen Gestaltungsraum zu vermessen. Der Raum soll dabei nicht nur als geographische oder politische, sondern auch als nationale, (multi)ethnische und kulturelle Einheit untersucht werden. Collegium Hungaricum Berlin, Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin. Eintritt frei, Anmeldung erbeten bis 18.3. per E-mail an info@dgo-online.org. Info: <http://www.dgo-online.org/events/month.4>

Berlin, 12.4., 17.00 Uhr: Mit der Ausstellung "**Straße der Enthusiasten**" zeigt die Heinrich-Böll-Stiftung anlässlich des 25. Jahrestages von Tschernobyl die Geschichte vom Aufstieg und Fall der Stadt Pripjat nahe des Unglücksortes. Fotografien von Robert Polidori, Andrij Kremenschouk und Sergij Nekhajew (1980 - 2010) sowie sowjetische Plakate, Eco-Poster der Gruppe BLOCK4 aus Charkiw und Lyrik von Lina Kostenko (Kiew) verdeutlichen die Dimensionen der Katastrophe im Kontext des unbedingten Fortschrittsglaubens und „enthusiastischer Industrialisierung“. Zur Eröffnung der Ausstellung am 12. April 2011 liest **Jurij Andruchowjtsch**. Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte.

Aktuelle Fernsehtipps

Samstag, 12.3., 13.00-13.30, phoenix: Weltreisen – im Land der tanzenden Kuchen: Quer durch Moldawien. Ein Film von Stephan Stuchlik, WDR/2010.

Samstag, 12.3., 15.55-16.10, RBB: Warschauer Notizen. Von und mit Ulrich Adrian.

Sonntag, 13.3., 21.45-22.30, phoenix: Chodorkowskij – Ein russischer Prozess. Auch im zweiten Prozess gegen den ehemaligen Ölmagnaten Michail Chodorkowskij blieb der Kreml hart und der russische Rechtsstaat auf der Strecke. Ein Film von Ina Ruck, 2011.

Montag, 14.3., 05.00-06.00, Arte: Vor dem Flug zur Erde. Der Dokumentarfilm beschreibt in klaren und eindrucksvollen Bildern den Alltag auf einer Kinderkrebstation eines Krankenhauses in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Deutschland/Litauen 2005.

Dienstag, 15.3., 15.00-16.00, WDR: Planet Wissen: Das Schwarze Meer – Ein Relikt der Sintflut? „Planet Wissen“ erkundet mit dem Ostmitteleuropahistoriker Prof. Stefan Troebst von der Uni Leipzig diese einmalige Region, in die es immer auch schon Deutsche verschlagen hat.

Donnerstag, 17.3., 04.00-04.45, phoenix: Russlands Nordwesten: Von St. Petersburg auf die Halbinsel Kola. Ein Film von Ute Werner, SR/2007.

Freitag, 18.3., 11.00-11.15, RBB: Schätze der Welt, Erbe der Menschheit: Riga. Hanse, Bernstein, Jugendstil.

Samstag, 19.3., 12.00-12.30, Arte: Zapping International: Das Fernsehen der Weißrussen. Die Sendung „Bauernfragen“, begleitet den weißrussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko regelmäßig aufs Land. Hier erteilt er Ratschläge und gibt „Zensuren“ für erbrachte Leistungen. In der Sendung „Epoche“ werden bedeutende Gestalten der weißrussischen Geschichte geehrt. Und die Lieblingssendung des weißrussischen Publikums, „Schönes Weißrussland“, zeigt im Ersten Programm verborgene Schönheiten des Landes.

Sonntag, 20.3., 23.20-00.20, MDR: Der Film „Mama, mir geht es gut“ erzählt von den Kindern im Gefängnis von Tscheljabinsk. 120 Kinder im Alter von elf bis 16 Jahren sind dort wegen unterschiedlichster Straftaten in Verwahrung, jeder Zehnte von ihnen wegen Mordes oder Totschlag. Von Alexandra Westmeier.

Mittwoch, 23.3., 13.15-14.00, 3sat: Der kaukasische Knoten – Eine Reise nach Nagorny Karabach. Droht ein neuer Krieg in Nagorny Karabach? Nach 16 Jahren Waffenstillstand rüsten Armenien und Aserbaidschan nun offenbar zu einem neuen Waffengang. Ein Film von Dietmar Schumann.

Donnerstag, 24.3., 09.15-10.05, Arte: Europas wilder Osten: Der Nationalpark Lagodechi in Georgien. Eine Dokumentation, Deutschland 2008.

Freitag, 25.3., 11.00-11.15, RBB: Schätze der Welt, Erbe der Menschheit: Das historische Tallinn – Die alte Hansestadt Reval, Estland.

Freitag, 25.3., 12.45-13.00, 3sat: Rumänien: Deutsche in Siebenbürgen. Ein Film von Robert Jahn.

Samstag, 26.3., 08.15-09.00, phoenix: Russlands strenge Zensuren. Gemeinsam mit Jelena, Journalistin der „Nowaja Gazeta“, dokumentiert Britta Hilpert, wie die Presse in Russland auf vielfältige Weise „auf Linie“ gebracht wird. Ein Film von Britta Hilpert, Cornelia Schiemenz, phoenix/2010.

Samstag, 26.3., 09.00-10.15, phoenix: Mord in Moskau: Wer erschoss Stanislaw Merkelow. Der Menschenrechtsanwalt Merkelow wurde in Moskau auf offener Strasse erschossen. Gewalt und Selbstjustiz an Andersdenkenden, das ist Alltag in Russland. Ein Film von Ina Ruck und Stephan Stuchlik, WDR/2009.

Sonntag, 27.3., 13.10-13.55, MDR: Litauen – Grünes Land am Ostseestrand. Der leidenschaftliche Naturfotograf und Bernsteinsammler Kazimieras Mizgiris durchstreift ein ganzes Jahr lang die vier historischen Regionen Litauens. Ein Film von Uldis Cekulis.

Dienstag, 29.03., 22.05-22.48, MDR: Panzer gegen Polen: Honeckers Geheimplan gegen Solidarnosc. Ein Film von Henry Köhler.

Donnerstag, 31.3., 19.30-20.15, Arte: Mit dem Zug durch ... Sankt Petersburg. Fünf Hauptstrecken führen mitten in die Innenstadt der russischen Kunst- und Kulturmetropole und verbinden Sankt Petersburg mit der ganzen Welt. Dokumentationsreihe, Deutschland 2010, SWR, Erstausstrahlung.

Freitag, 1.4., 14.45-16.15, Arte: Totgelacht! Eine Geschichte des Kommunismus. Ein Film über den eigenständigen „kommunistischen“ Humor, der den Menschen als Mittel zum Widerstand diente. Dokumentarfilm, Deutschland 2006.

Aktuelle Radiotipps

Samstag, 12.3., 15.33-16.00, SWR cont.ra: Estland – kleines unbekanntes Land. Reportage von Albrecht Breitschuh.

Samstag, 12.3., 19.04-19.30, Kulturradio rbb: "Meine Sprache ist schneller als ich"
Die Literatur Serbiens präsentiert ihre Vielfalt auf der Leipziger Buchmesse (17. - 20.3).

Sonntag, 13.3., 00.05-01.00, Deutschlandradio Kultur: Die Villa am Rande der Zeit. Serbische Entdeckungen. Entdeckungsreise durch die Literaturlandschaft Serbiens von Mirko Schwanitz.

Sonntag, 13.3., 20.05-23.00, Nordwestradio: Globale Dorfmusik live: Warsaw Village Band. Mitschnitt eines Konzerts der polnischen Band, die folkloristische Traditionen zu einem rockigen Sound verarbeitet.

Donnerstag, 17.3., 17.35-18.00, Deutschlandfunk: Kultur heute live. Berichte, Meinungen, Rezensionen zur Verleihung des Preises der Leipziger Buchmesse zur europäischen Verständigung an Martin Pollack, zur Verleihung des Leipziger Buchpreises und zum Messe-

Schwerpunktland Serbien.

Donnerstag, 17.3., 20.30-21.30, Bayern 2: Die Vermessung des Balkans. Mirko Schwanitz begibt sich auf eine literarische Spurensuche und besucht u.a. Serbien und Bulgarien.

Freitag, 18.3., 09.05-09.20, WDR 5: ZeitZeichen. Stichtag heute 18. März 1921. Dokumentation über die Niederschlagung des Matrosenaufstands von Kronstadt bei Petrograd. Auch auf WDR 3, 17.45-18.00, NDR Info, 20.15-20.30.

Sonntag, 19.3., 22.05-23.00, WDR 5: Die rumänische Autorin Catalin Dorian Florescu und die ungarische Autorin Zsuzsa Bánk sprechen über Liebe, Freundschaft, Familie und den Resonanzraum Osteuropa. Eine Sondersendung zur Leipziger Buchmesse 2011.

Montag, 21.3., 02.05-05.00, Deutschlandradio Kultur: Vesna heißt Frühling – Musik aus der Ukraine, Belarus und Russland. Sendung der Reihe „Tonart – Eine Welt Musik“.

Montag, 21.3., 18.30-19.00, Nordwestradio: Der Nazi & der Friseur. Bodo Primus liest den Roman von Edgar Hilsenrath in 25 Folgen. Fortsetzung Mo-Fr 18.30-19.00.

Dienstag, 22.3., 12.05-13.05, hr 2 Kultur: Doppel-Kopf. Gespräch mit der rumänischen Schriftstellerin Nora Iuga. Gastgeber: Jochanan Shelliem.

Dienstag, 22.3., 19.04-19.30, Kulturradio rbb: "Ich werde als Mörderin beschimpft". Die Abtreibungsdebatte in Polen. Magazin von Agnieszka Czerniawska und Charly Kowalczyk.

Dienstag, 22.3., 23.03-00.00, SWR 2: Weit hinter den Karpaten. Rumäniens Volksmusik. Von Manfred Bonson.

Dienstag, 22.3., 23.05-00.00, WDR 3: Tsuker-zis & radikalish. Klezmer zwischen Nostalgie und Provokation. Anlässlich des 75. Geburtstags des Klarinetten-Virtuosen Giora Feidman fragt WDR nach der Gegenwart und Zukunft des Klezmer.

Mittwoch, 23.3., 22.00-23.00, MDR Figaro: Krakau mit Händen und Füßen. Ein kapriziöses Reisefeature von Andra Joeke. Regie: Robert Matejka.

Donnerstag, 24.3., 19.04-19.30, Kulturradio rbb: "Dritte Generation". Yael Ronens israelisch-palästinensisch-deutsche Theaterprojekte. Von Florian Fricke.

Samstag, 26.3., 00.05-03.00, Deutschlandradio Kultur: Begegnung mit einem Mörder. Die lange Nacht über den Eichmann-Prozess. Von Jochanan Shelliem. Auch am 26.3., 23.05-02.00, Deutschlandfunk.

Samstag, 26.3., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Mit dem Zug durch die Zeit: Die russische Eisenbahn und die Modernisierung des Landes. Feature von Gesine Dornblüth.

Samstag, 26.3., 15.04-16.00, SR 2 Kulturradio: BücherLese. Meir Shalevs "Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger". Im Gespräch mit dem israelischen Autor vorgestellt von Sigrid Brinkmann.

Sonntag, 27.3., 09.30-10.00, Deutschlandfunk: Essay und Diskurs. Die Shoah als Grundlage nationaler Identität. Der israelische Philosoph Avraham Burg im Gespräch mit Jochanan Shelliem.

Sonntag, 27.3., 20.05-22.00, hr2 Kultur: "Jewish Soul" - Jüdische Musik zwischen Klassik, Jazz und Klezmer. Kammerkonzert der Klarinetistin Irith Gabriely. Neben traditioneller jüdischer Musik stehen auch Stücke von Leo Weiner, Jakob Weinberg und Ernest Bloch auf dem Programm.

Mittwoch, 30.3., 22.04-23.00, Kulturradio: Dissident - also geisteskrank. Die Strafspsychiatrie im russischen Kasan. Feature von Elena Knipp und Heike Tauch. DLF/MDR 2010.

Samstag, 2.4., 18.05-19.00, Deutschlandradio Kultur: Holodomor: Über den Hunger des Jahres 1933. Eine ukrainische Ausgrabung (Ursendung). Der in der Sowjetukraine totgeschwiegene Holodomor wurde erst nach 1991 öffentlich. Vier Zeitzeugen aus Dörfern der Zentral- und Ostukraine erinnern sich. Von Franziska Dorau.

Samstag, 2.4., 20.05-22.00, Deutschlandfunk: Hotel Savoy. Hörspiel nach dem Roman von Joseph Roth. Regie: Robert Matejka. Deutschlandradio Berlin/Österreichischer Rundfunk 1994.

Sonntag, 3.4., 15.05-16.00, Nordwestradio: Giwi Margwelaschwili, deutsch-georgischer Emigrant und Literaturrebell, im Gespräch mit Walter Langlott.